

Rußland schützt seine strategisch wichtigen Unternehmen

Die USA machen das auch. Deutschland tut das nicht. Warum eigentlich?

Von Hermann Patzak

Die russische Regierung hat die Liste der „strategisch“ wichtigen [Branchen](#) erweitert. Ausländisches, sprich internationales Kapital – woher das kommt, weiß ohnehin jedermann – wird nur dann zugelassen, wenn die russische Volkswirtschaft dadurch keine Ausbeutung befürchten muß. So einfach kann man das definieren. Nicht aber in Deutschland. Warum eigentlich? Historische Hypothek oder was? In Afghanistan aber dürfen die deutschen Soldaten aber schon antreten! Wohl auch wegen der Hypothek oder was?

Die neue Liste der schützenswerten russischen Unternehmen enthält: elektronische Medien wie Fernsehen und Radio, die Telekommunikationsbranche sowie den industriellen Fischfang. Im bisherigen Entwurf des Investitionsgesetzes waren insgesamt 39 Branchen als „strategisch wichtig“ vorgesehen gewesen, darunter Rüstung, Raumfahrt und Chiffriertechnik sowie Flugzeugbau, die Kernkraftindustrie, „natürliche Monopole“ (wie die Eisenbahn) und die Entwicklung und Verarbeitung von militärisch bedeutenden Metallen. In Rußland hat man die Zeichen der Zeit erkannt.

In Deutschland ist man gerade dabei, die Stromversorgung des Landes an das anglo-amerikanische Kapital zu verscherbeln. Ob die demokratisierten Menschen, die zu jeder demokratischen Wahl antreten, sich dessen bewußt sind?

Glückliches Rußland!